



FDP | Wtz Fraktion



Rat der Stadt Wolfsburg
Herrn Oberbürgermeister
Klaus Mohrs
Postfach 10 09 44
38409 Wolfsburg

Wolfsburg, 11.09.2012

Baugebiet Glanzwanne II / Velstove – Verkehrsberuhigung

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Fraktionen von Bündnis 90/Die Grünen, FDP/Wtz und der Piratenpartei beantragen:

Die Verwaltung wird beauftragt, im Ortsteil Velstove auf der L 291 auf Höhe des geplanten Baugebietes Glanzwanne II folgende Möglichkeiten der Verkehrsberuhigung zu prüfen:

1. Stationäres Messgerät zur Geschwindigkeitsüberwachung (innerorts unter Versetzung des Ortseingangsschildes weiter nach vorne), sowie
2. Einrichtung eines Fußgängerüberweges mit Bedarfsampel, gegebenenfalls in Verbindung mit einem System zur Drosselung der Geschwindigkeit.

Begründung:

Die oben genannten Fraktionen befürworten den von der Verwaltung vorgelegten Bebauungsplan Glanzwanne II (Vorlage V 0321/2012) und lehnen den seitens des Ortsrates Velstove geforderten Verkehrskreisel an der L 291 als zusätzliche Erschließung für das Baugebiet ab.

Die geschätzten Kosten von 600.000 € für den Kreiselausbau stehen in keinem Verhältnis zur Größe des Baugebietes (70 Grundstücke), für das bereits zwei Zufahrten im Norden über die Straße „Zum Butterberg“ vorhanden sind. Zudem würden zwei Baugrundstücke wegfallen, was für die Stadt eine zusätzliche finanzielle Einbuße bedeuten würde. Würde man über einen Kreisel eine dritte Zufahrt schaffen, wäre dies eine völlig überdimensionierte Erschließung für das Baugebiet.

Nachteilig wäre zudem, dass der im schalltechnischen Gutachten als erforderlich angesehene Lärmschutzwall an der L 291 durch eine zusätzliche Straßenanbindung aufgebrochen würde, was zu Lasten der Bewohner des Gebietes ginge. Außerdem würde ein zusätzlicher Straßenausbau mit Kreisverkehr die Forderung nach einer Fußgängerüberquerung an der Straße L 291 nicht effektiv lösen.

Stattdessen sprechen sich die Antragsteller für verkehrsberuhigende Maßnahmen im Bereich der L 291/Glanzwanne II im Bereich der Einmündung der Straße „An der Kiesgrube“ aus.

Die Antragsteller streben eine baldige Verabschiedung des Bebauungsplans an, damit zügig mit der Bebauung begonnen werden kann und somit schneller neuer Wohnraum für die Bürger geschaffen wird. Weitere Verzögerungen und die erheblichen Kosten im Falle von Planungsänderungen sollten vermieden werden.

Mit freundlichen Grüßen

Fraktion
Bündnis 90/Die Grünen

Fraktion
FDP/Wtz

Fraktion
Piratenpartei